



## Pressemitteilung

Koblenz, 25. Mai 2010

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

**Gemeinschaftsklinikum  
Koblenz-Mayen**

### ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann  
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Koblenzer Straße 115-155  
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004  
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@  
gemeinschaftsklinikum.de  
www.gemeinschaftsklinikum.de

### Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz  
BLZ: 570 501 20  
Konto: 489

Postbank Köln  
BLZ: 370 100 50  
Konto: 386 54-505

## Magen- und Speiseröhrenkrebs – ist eine Heilung möglich?

### Ärzte des Kemperhofs informieren am 8. Juni

KOBLENZ. In der öffentlichen Wahrnehmung sind sie nicht so präsent wie zum Beispiel der Darmkrebs, aber sicherlich nicht minder gefährlich: der Magen- und der Speiseröhrenkrebs. Das Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz informiert darüber am Dienstag, 8. Juni, 18 Uhr, im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe „Patienten fragen – Kemperhof antwortet“. Bei dem Informationsabend im Personalwohnheim gehen Prof. Dr. Bernd Markus, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, und Dr. Jens Dommermuth, Oberarzt in der Klinik für Innere Medizin I, auf die Heilungschancen der beiden Tumorerkrankungen ein.

Pro Jahr wird in Deutschland etwa 19 000 Mal die Diagnose Magenkrebs und etwa 5000 Mal die Diagnose Speiseröhrenkrebs gestellt. „Da die beiden Erkrankungen keine typischen Frühsymptome verursachen und es keine strukturierte Vorsorgeuntersuchung wie etwa beim Darmkrebs gibt, werden sie oft erst im späten Stadium entdeckt“, so Dr. Jens Dommermuth. Themen am 8. Juni werden daher neben frühen Warnsymptomen auch die Möglichkeiten zum Erkennen der Erkrankung im Anfangsstadium sein. Eine frühe Diagnose ist von großer Bedeutung.

Gleichzeitig geben die Experten einen Überblick über sinnvolle diagnostische Maßnahmen und erläutern die therapeutischen Möglichkeiten. Prof. Dr. Bernd Markus wird im Laufe des Abends über die operativen Möglichkeiten informieren. „Gerade beim Magenkrebs ist die operative Entfernung des Tumors die Therapie der Wahl“, sagt der Chefarzt.

Nach der Sommerpause geht es dann am Dienstag, 17. August, mit dem Thema „Probleme mit dem künstlichen Gelenk – was tun?“ weiter.